

Umweltamt, 22.05.2024, 6748

**Antwort auf die Anfrage der FDP vom 15.05.2024 zur Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 23.05.2024 (Drucksachen-Nr.: 8046/2020-2025)**

**Frage:**

Aus welchen Gründen verschiebt sich die Ergebnisvorstellung der Konzeptstudie „Klimaneutral 2030“ immer wieder?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Konzeptstudie wird am 28.05.2024 dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und am 27.06.2024 dem Rat der Stadt Bielefeld vorgelegt.

**Zusatzfrage:**

Wie ist das Ziel der Stadt, bis 2030 klimaneutral zu werden mit dem Ziel der Bielefelder Stadtwerke als Hauptenergielieferant und Mobilitätsdienstleister dies bis 2040 (vgl. 08.05.2024 WB und Radio Bielefeld) zu erreichen, vereinbar?

**Antwort der Verwaltung:**

Klimaschutzziele sind auf Ebene des Bundes, der Länder und der Kommunen unterschiedlich terminiert. Die Maßnahmen der Stadtwerke Bielefeld zielen auf Infrastrukturmaßnahmen ab (Strom- und Wärmenetze, Energieerzeugungsanlagen, Mobilität). Diese benötigen gewisse Vorlaufzeiten, die bis 2030 nicht den Hochlauf erreichen können. Daher richtet sich das Klimaneutralitätsziel der Stadtwerke Bielefeld auf das Jahr 2040 aus. Wichtig ist es, dort wo es möglich ist, ambitionierte Zeitziele zu verfolgen, um möglichst früh Erfolge für den Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Einsparungen zu erzielen um zukünftig Klimaneutralität zu erreichen.

**Zusatzfrage:**

Welcher Aufwand wurde bislang durch die Erstellung dieses Untersuchungsberichtes erzeugt (interner Personalaufwand, ggf. Kosten Externer)?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Konzeptstudie war mit 102.000 € günstiger als die zuvor veranschlagten 150.000 € und wurde verwaltungsseitig mit bestehenden Personalressourcen des Umweltamtes, Abschnitt Klimaschutz und Nachhaltigkeit, begleitet.

i.A.

gez. Möller